



Friesenhausen

Aidhausen

Nassach

Wetzhausen

Mailes

Altenmünster

Gemeindebrief

der Evangelischen Pfarrei Friesenhausen - Wetzhausen

September - November 2025



Andacht

Inhaltsverzeichnis

<u>Andacht</u>	2
<u>Rückblick</u>	
Alltagsexerzitien	4
Frühschicht	6
Osternacht	7
Konzert Jena Jubilee Singers	8
Pfingstnovene	9
Kirchenvorsteher-Wochenende	10
Konfirmation Friesenhausen	12
Stiftungsfest Friesenhausen	13
Familiengottesdienst Wetzhausen	14
Dachreparatur Wetzhausen/Mailes	16
OpenAir-Gottesdienst Wetzhausen	18
<u>Aktuelles</u>	
Unsere Organisten	20
Nachfolge für Gem.brieferstellung	25
Kinder- u. Familienarbeit	26
Kirchgeld	28
<u>Gottesdienstplan</u>	30
<u>Termine</u>	
Diakonie-Herbstsammlung	34
Dekanats-Frauenarbeit Rügheim	35
Oratorienkonzert	36
Krabbel-Gottesdienst	36
Präparanden- u. Konfirmanden-Unt.	37
Weihnachten im Schuhkarton	37
Waldweihnacht Wetzhausen	38
<u>Regelmäßige Treffen</u>	39
<u>Geburtstage</u>	40
<u>Freud und Leid</u>	45
<u>Adressen</u>	46



Liebe Gemeinde,

in unserer Einfahrt steht ein Holunderstrauch, der hoch bis zur Dachrinne des Nachbarn wächst und dazu noch die halbe Einfahrt bedeckt. Immer wieder wird er eingekürzt und dieses Frühjahr haben wir ihn bis unten abgeschnitten. Es hat nicht lange gedauert und er trieb wieder fröhlich aus. Bekam sogar Blüten, die ich zu Holundersirup verarbeitet habe und es dauert nicht mehr lange, dann sind die Beeren reif. Wenn ich mir den Strauch so anschau, kommt mir immer wieder die Bibelstelle bei Jeremia in den Sinn. Dort heißt es: „Gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Vertrauen auf ihm ruht. Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Er fürchtet sich nicht, wenn Hitze kommt, und seine Blätter bleiben

Titelbild:

Familiengottesdienst am 29.Mai mit Taufe.

Andacht

grün. Auch in einem Dürrejahr ist er ohne Sorge und bringt weiterhin Frucht.“

So ist es auch in unserer Gemeinde. Wir haben Vakanzen, (Pfarrer Sapper wechselt nach Immenstadt), es gibt Krankenstände und immer wieder werden Stellen eingekürzt. Doch unsere Gemeinde lebt weiter, da sie sich auf den Herrn verlässt und ihr Vertrauen auf ihm ruht. Wir brauchen uns vor Veränderungen nicht zu fürchten. Denn wenn wir zusammenhalten, kann uns auch ein Dürrejahr nichts ausmachen. Und so werden wir die Chance nutzen, zu wachsen, unsere Äste ausstrecken. Wir haben den Gottesdienstplan mit Hofheim, Lendershausen und Eichelsdorf zusammen erstellt und freuen uns darauf, unsere Äste in die uns vielleicht noch fremden Kirchen zu strecken. Bestimmt bekommen wir viele neue Eindrücke und ich freue mich schon auf die Begegnungen, die vor uns liegen. Nutzt die Chance und schnuppert doch auch mal in die anderen Kirchenräume. So können wir gemeinsam voller Vertrauen auf Ihn in die Zukunft blicken und uns auf die herrlichen Früchte freuen.

Eine gesegnete Zeit wünscht euch

Claudia Schwab

Liebe Gemeinde,

in diesem Gemeindebrief halte ich mich vornehm zurück – Ende Juli erlitt ich einen kleinen Schlaganfall, völlig unerwartet und bin daher momentan nicht einsatzfähig – das Tippen dieser Sätze zum Beispiel ist plötzlich eine richtige Herausforderung und bei Müdigkeit auch das gerade laufen. Es gibt noch weitere Untersuchungen und eventuell muss das Loch in meiner Herzscheidewand (so was haben 20 % der Bevölkerung) geschlossen werden. Auf alle Fälle bin ich nun vier Wochen krankgeschrieben, 2 Wochen Urlaub schließen sich an und dann steige ich wieder ein. Gott sei Dank ist unser Kirchenvorstand und viele Ehrenamtliche so selbständig und aktiv, dass man kaum merkt, dass ich nicht da bin. Und die Pfarrer des Dekanates und Gerd Kirchner springen bei den Kasualien ein – vergelt's Gott!

Einen gesegneten Sommer wünscht von Herzen

Eure Pfarrerin Melanie Truchseß

Rückblick auf ein halbes Jahr voller Höhepunkte

Auf ein paar dieser Perlen möchten wir einen Blick werfen.

Alltagsexerzitien 2025 (aus Sicht des Vorbereitungsteams)



2 Gruppen, fast 50 Teilnehmer.

Beginnen immer in den Gruppen bei uns am Aschermittwoch.

Aber für uns als Team ist es schon im November/Dezember so weit, Anfrage nach dem Vorbereitungskurs in Selbitz Christus Bruderschaft, Termin also von Donnerstag bis Sonntag blocken, keine Arbeit annehmen und Ulrike muss sich Urlaub eintragen.

Warten auf die Zusage, ob wir wieder einen Platz bekommen, die Frage, welches Thema wohl dieses Jahr ausgewählt wurde, wie sich das neue ökumenische Schreibteam zusammengefunden hat und wie dies im Begleitheft zu spüren ist, wieviel neue Elemente sind zu finden. Kerzen kaufen, die Zeit vergeht dann wie im Flug.

Und dann jedes Jahr die Frage: Kommt das Begleitheft rechtzeitig zur Fortbildung, und jedes Jahr braucht es einige Telefonate..... dann ist es da.

Hoffnungstark werden

Erster Gedanke: das passt!!!

Voller Vorfreude ging es dann am 31.01.2025 nachmittags nach Selbitz. Gespannt, wer von den alten Bekannten da ist, wer wohl neu dazukommt.

Früh, mittags und abends mit sehr einfallreichem, abwechslungsreichem und schmackhaftem Essen verwöhnt werden, mit wunderbaren Gesprächen, die sich einfach ergeben, hören, wie es den anderen übers Jahr ergangen ist, welche Erwartungen von den Neuankömmlingen kommen.

Rückblick

Jeder Tag ist gefüllt mit dem Kennenlernen des Heftes und dem Erfahren und Selbst-Üben-können der 5 Gruppenabende, wie diese funktionieren. Ulrike und ich gehen immer in unterschiedliche Gruppen, so haben wir einen reichen Schatz zur Verfügung.

Und wie jedes Jahr haben wir Zeit, mal unsere Anmeldungen abzugleichen, und immer wieder sind wir erstaunt, erfreut, berührt und dankbar für so viele Menschen, die mit uns diese kostbare Zeit verbringen.

Und so gestärkt und hoffnungsvoll und mit vielen Ideen geht es nach Hause. Ich bestellte 56 Bücher, überlegte schon, wie ich die neue Kerze gestalte. Und dann kommt der Aschermittwoch, wo wir als Team all unsere unterschiedlichen Gaben und Ideen bündeln und mit Euch 6 Wochen mit dem Thema Hoffnungsstark erleben, erspüren, auch manchmal durchleiden dürfen.

Gott. Du bist für uns der ICH-BIN-DA.

Das ist dein Name.

Nie sind wir allein,

In guten Zeiten nicht und auch nicht in schlechten.

Du bist da.

Danke!

(Johannes Schleicher)

Karin Schönewolf

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und stehe nun
hier und bin sein **Zeuge.**»

APOSTELGESCHICHTE
26,22

Monatsspruch **AUGUST 2025**

Frühschicht

Nach vielen Jahren ganz anders und doch so vertraut.

Eckardt Winter war in diesem Jahr in Portugal Pilgern und so übernahm Melanie den Impulsteil und die Meditation.

Versammelt um das Taizé Kreuz beginnen wir mit einer

Körperwahrnehmungsübung zum Ankommen nach der Fahrt durch den schon hellen Morgen, den Platz finden und spüren, unseren Atem wahrnehmen, wie er kommt und geht in seinem eigenen Rhythmus, zur Ruhe kommen.

Dann leitet Melanie in ihrer wunderbaren Art die Impulse zur Karwoche an. Eine wunderbare von Gott gesegnete Zeit und ein Verweilen in seiner Gegenwart.

Die Nacht ist vergangen,
ein neuer Tag hat begonnen.

Lasst uns wachen und
Nüchtern sein und abtun,

was uns träge macht,
Gott, zu dir rufe ich in
der Früh des Tages

Hilf mir beten und meine Gedanken sammeln zu dir.
Amen

Karin Schönewolf



Osternacht 2025

500 Jahre Bauernkrieg

„Das Schloss soll brennen!“ schrie die Menge der aufgebracht Bauern und stürmte mit entzündeten Fackeln davon. Der Bauernkrieg in Wetzhausen - plötzlich hautnah, hörbar, fühlbar für uns alle an diesem Karsamstag-Abend - und nicht nur eine Erinnerung an ein geschichtliches Ereignis 500 Jahre zurück. So hat es hier bei uns ausgesehen, bevor das Alte Schloss in Flammen stand. So haben sich die leibeigenen Bauern mit ihren Familien gefühlt - ausgebeutet, entrechtet und bitterarm durch die ständig steigenden Abgaben. Sie haben den Mut gefasst sich aufzulehnen und zu kämpfen, zusammengeschlossen mit dem Bildhäuser Haufen. Sie hatten nicht mehr zu verlieren als ihr Leben. Und damit haben viele die wenigen Veränderungen, die erreicht wurden, bezahlt. Die Zahl der Toten unter den Bauern und ihrer Verbündeten wird auf 70 000 im ganzen Land gezählt.

In einen schweren Zeitraum deutscher Geschichte hat uns dieses eindrückliche Osternacht-Stück (geschrieben von Melanie v. Truchseß) mit hineingenommen, aber auch in die hoffnungsvolle Wandlung des Glaubens in dieser Zeit. Wo die Angst vor der Verdammnis, vor der Hölle die Menschen niederdrückt und lähmt, da bricht sich plötzlich ein neues Gottesbild die Bahn. Da fällt der Glaube an einen gnädigen Gott in das angstvolle Herz einer einfachen Bäuerin und sie strahlt ganz verwandelt, überwältigt von dem Geschenk der neuen Freiheit. Diese Freude mündet ein in die Osterfreude, mit der wir anschließend die Auferstehungsfeier erleben. Berührend jedes Jahr aufs Neue wieder der Augenblick, wo wir nach dem Entzünden der Osterkerze am Osterfeuer, singend in die dunkle Kirche einziehen. „Christus das Licht“ erhellt den Raum und klingt in unserem Gesang. Nach der Auferstehungsliturgie und der Tauferinnerung mit persönlicher Segnung empfangen wir das Heilige Abendmahl. Wir stehen in einem großen Kreis, der den ganzen Kirchenraum umfängt - so viele bekannte Gesichter, so viele neue Gesichter, eine riesengroße Gemeinschaft. Ein Stück Himmelreich auf Erden.

Im Anschluss beim Fastenbrechen haben wir Zeit für Begegnungen und feiern im Herrschaftsstand bis weit in die Nacht.

Angelika Rothmann



Konzert Jena Jubilee Singers

Am 3. Mai 2025 gaben die Jena Jubilee Singer in der ev. Kirche zu Friesenhausen ein eindrucksvolles Konzert.



PSALM 46,2

Gott ist unsre
Zuversicht und **Stärke.**»

Monatsspruch **SEPTEMBER 2025**

Pfingstnovene

Vor ganz vielen Jahren habe ich diese Gebetszeit kennengelernt und in der Pandemie plötzlich eine Sehnsucht danach verspürt. Bei einem Telefonat mit Melanie kam es bei uns Beiden wie aus einem Munde: Könnten wir denn nicht mal wieder eine Pfingstnovene beten?!

Ja, den Heiligen Geist bitten um seinen Beistand, seine Hilfe fürs Gelingen ist uns nicht fremd, denn in jedem Gottesdienst, in den Alltagsexerzitien und jeder Fröhschicht geht ohne den heiligen Geist gar nichts.

Er verspricht: Wo ein oder zwei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter Euch.

Und so war der Heilige Geist auch in diesen Tagen bei unseren Bitten um den Heiligen Geist, um Verständnis untereinander, mein Herz zu öffnen für seine Liebe, um Hilfe bitten in Notzeiten, in der Hilflosigkeit, für unsere Gemeinden, für Frieden und das Ende der Kriege und Konfliktherde dieser Welt, mitten unter uns spürbar.

Karin Schönewolf



Auf dem Schwanberg von guten Mächten wunderbar geborgen

Kirchenvorsteherwochenende auf dem heiligen Hügel

Eigentlich hatte ich mich, wie wahrscheinlich die meisten meiner Kolleginnen und Kollegen aus den Gremien der Kirchenvorstände von Wetzhausen, Mails, Altenmünster, Aidhausen, Nassach und Friesenhausen auf eine gemeinsame Kirchenvorsteher-Wochenendfreizeit, also „freie Zeit“ eingestellt, aber als unsere Hirtin Melanie uns Schäfchen nach der Ankunft am Freitagabend in unserer ersten großen Runde in unserem Seminarraum das Wochenendprogramm für dieses Wochenende vorstellte wurde mir schnell klar, dass es eher ein Wochenende nach dem benediktinischen Dreiklang „ora et labora et lege“ – „bete und arbeite und lese“ werden wird. Und so kam es dann auch. Wir reisten am Freitagabend auf den heiligen Hügel über den steilen Weinberghängen von Rödelsee mit Blick auf viele herrliche Weinberglagen an, um bis Sonntagmittag zu arbeiten – arbeiten für die Zukunft unserer Kirchengemeinden.

Nach einer Bestandsaufnahme machten wir uns Gedanken über die Zukunft unserer Gemeinden. Was können wir und was müssen wir machen – es wurden Ziele definiert und es wurden Prioritäten gesetzt. Aber wir wurden in unserer Euphorie auch auf die Tageslosung dieses Samstags (5.4.) lachend hingewiesen: „Überschätzt euch nicht und traut euch nicht mehr zu, als angemessen ist.

Strebt lieber nach nüchterner Selbsteinschätzung.“

So war der Tagesablauf benediktinisch geprägt von Morgen-, Mittags- und Abendgebet mit den Schwestern der Communität Casteller Ring (CCR) in der St. Michaelskirche; dazwischen gemeinschaftliches Arbeiten in großen und kleinen Gruppen verteilt im Schlossgebäude und Schlosshof. Beten und arbeiten. Aber um den benediktinischen Dreiklang zu leben mussten wir auch noch lesen. Wir beschloßen, dass sich das Lesen nach getaner Arbeit am Freitag- und Samstagabend auf das Lesen der Weinkarte in den Gewölben des Schlosses beschränken sollte. Und so wurde der ein oder andere Bocksbeutel in der großen geselligen Runde geleert. Mein Tipp: Rödelseer Küchenmeister – Silvaner – Kabinett. Liest und trinkt sich prima! War zur späteren Stunde dann leider ausverkauft.

Nach dem Sonntagsgottesdienst sollte unsere Freizeit schon wieder zu Ende sein. Ja, es war doch eine Freizeit. Alles auf dem Schwanberg fühlte sich für mich an wie Freizeit – auch die Arbeit. Denn alles, was an diesem Wochenende stattfand, die Arbeit, das Beten, ein Spaziergang durch den Schlosspark und im Friedwald war geprägt von der Ausstrahlung dieses heiligen Hügels, von der faszinierenden Ruhe

Rückblick

fernab des Alltags, von der benediktinischen Spiritualität und von der Gastfreundschaft der Schwestern und des Personals.

Wir sind Reben im Weinberg des Herrn, die Schwestern der CCR aber sind mit ihrer Ausstrahlung für mich die Rosen in dessen Weinberg. Und deren Strahlkraft und deren Duft erlebten wir im abschließenden beeindruckenden Gottesdienst in der St. Michaelskirche. Der Altar dieser Kirche besteht aus einer schweren Granitplatte aus dem Steinbruch von Flossenbürg – Schicksalsort Dietrich Bonhoeffers. Man spürte den Geist Bonhoeffers während des gesamten Gottesdienstes und man fühlte sich nicht nur während des Gottesdienstes, sondern am ganzen Wochenende wahrhaftig

von guten Mächten wunderbar geborgen.

Erhard Wolf



Konfirmation in Friesenhausen

Im Festgottesdienst wurden Mia Drescher und Kyrill Truchseß konfirmiert. Die Predigt hielt Pfrin. Melanie Truchseß zu Matthäus 5: „Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“

Sie ermutigte die beiden Konfirmanden, sich in der Gemeinde und in der Welt als Salz und Licht einzubringen. Erhard Wolf sprach ein sehr persönliches Grußwort als Kirchenvorstand. Musikalisch umrahmte der Posaunenchor den Gottesdienst.

Gerhard Koch



Foto von Lena Unrath

Stiftungsfest Friesenhausen

Auch heuer wurde um den Johannistag unser Stiftungsfest in Friesenhausen gefeiert. Ein Abendmahlsgottesdienst mit unserer Pfarrerin Melanie in der kühlen Kirche eröffnete das Fest. Den Gemeindegesang begleitete dabei der Posauenchor. Danach wurde im schattigen Pfarrhausgarten weitergefeiert. Kaffee, Kuchen, Torten, verschiedene Wraps und Bratwürste wurden sehr gerne von den Festbesuchern angenommen, aber kühle Getränke waren bei der hochsommerlich heißen Temperatur natürlich auch sehr, sehr willkommen und nachgefragt.

Mit den von der Haßberg-Kapelle Friesenhausen zurückhaltend vorgetragenen Polkas und Walzern im Ohr ließen sich zahlreiche Gäste auf die aufgestellten Sitzgarnituren nieder und lebten zusammen mit den vielen aktiven Helfern lebendige Gemeinde.

Vielen Dank an alle Helfer und Gäste.

Erhard Wolf



Weitere Fotos: vorletzte Seite

„Schmeckt der Himmel nach Zuckerwatte?“

In der Martinskirche in Wetzhausen feierten wir am 29. Mai einen besonderen Familiengottesdienst zu Christi Himmelfahrt, geleitet von Pfarrerin Melanie Truchseß. Eigentlich war geplant, den Gottesdienst, wie in den vergangenen Jahren, im Pfarrgarten am See zu gestalten. Doch die Wetterlage machte uns einen Strich durch die Rechnung, kurzfristig wurde umgeplant und so fanden



wir uns in der vorbereiteten Kirche und im Herrschaftsstand zusammen.

Ein besonderes Highlight war die Taufe von Emma Büttner, die dem Gottesdienst eine besonders festliche und bewegende Note verlieh. Alle anwesenden Kinder waren eingeladen, nach vorne ans Taufbecken zu kommen und den Täufling bei der Aufnahme in die Gemeinschaft und Segnung zu feiern. Jedes Kind durfte zudem seine Taufkerze mitbringen und an der Osterkerze entzünden. Der Gottesdienst wurde zahlreich besucht, unter anderem waren viele Kinder und junge Familien gekommen, um mitzufeiern.

Für die Kinder gab es während des Gottesdienstes Stationen zu den verschiedenen Sinnen, die sie mittragen und erleben durften. Unter dem Motto „Wo spüre und erlebe ich den Himmel mit meinen Sinnen?“ konnten die Kinder spielerisch entdecken, wie Himmel und Glauben erfahrbar werden. Besonders der Geschmackssinn sorgte für strahlende Gesichter – hier war Zuckerwatte der unangefochtene Renner.

Der Gottesdienst war das Ergebnis einer gemeinsamen und liebevollen Vorbereitung durch das Team der Kinderkirche, initiiert und angeleitet durch Pfarrerin Melanie Truchseß. Nach der Feier blieben viele noch zu einem gemütlichen Beisammensein. Es gab leckere Stärkungen,



Rückblick

von Schnittchen über Kuchen bis zu Wienern für die Kinder, und viel Zeit für Begegnungen und Gespräche. Sogar die Sonne schaute hinter den Wolken hervor und ließ die Besucher den Mittag im Freien ausklingen.

So blicken wir dankbar zurück auf einen gelungenen, lebendigen und fröhlichen Himmelfahrtsgottesdienst, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Herzlichen Dank an alle tatkräftigen Helfer, Mitwirkende, „Schnittchenschmierer“ und besonders an Melanie.

Marlene Rothmann



Weitere Fotos: Titelbild und letzte Seite

GOTT DES LEBENS,

du hast uns das Lachen geschenkt und die Tränen,
die Freude und die Trauer,
die leichten und die schweren Tage.

Lass uns erkennen,
dass beides seinen Platz hat –
dass Weinen Raum schafft für Trost
und Lachen Hoffnung bringt.

AMEN

Dachreparaturen in Mailles und Wetzhausen

Sicher habt Ihr den Kran an der Lukaskirche in Mailles und an der Martinskirche in Wetzhausen mit zwei Dachdeckern in der Gondel gesehen, denn unübersehbar hat der 58 Meter hohe Kran über unsere Kirchen hinausgeragt.

Die Arbeiten wurden nötig, da sich im Laufe der Zeit Schieferschindeln, Biberschwänze und Firstziegel gelockert und verschoben haben oder ganz heruntergefallen sind. Um die Dächer und die Türme vor weiteren Schäden zu schützen wurden die Arbeiten von der Fa. Derleth aus Bad Königshofen zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Zudem wurden die gesamten Dach- und Turmbeiche kontrolliert und die Dachrinnen ausgeputzt.

Die Kosten müssen wir als Kirchengemeinde komplett allein stemmen und deshalb rufe ich zu Spenden direkt für diese Maßnahmen auf. Die Kontonummer findet Ihr auf der vorletzten Seite hier im Gemeindebrief. Vielen Dank!

Gerhard Koch



Wetzhausen



Mailes

GEBET

Gott,
ich suche dich –
nicht in Regeln,
sondern im Leben.
Im Stillwerden,
im Staunen,
im Miteinander.

Lass mich frei glauben
und trotzdem verbunden sein.
Mit dir. Mit anderen.
Mit mir selbst.

Amen

DANIELA HILLBRICHT

Regen verlegt Open-Air-Gottesdienst in Schloss Craheim nach drinnen

Sonne kam dennoch durch

Wetzhausen/ Schloss Craheim. Der diesjährige Tag der offenen Tür im Schloss Craheim wurde zu einem besonderen Erlebnis – nicht trotz, sondern gerade wegen des Wetters. Der ursprünglich im Schlosspark geplante Open-Air-Gottesdienst wurde kurzfristig in die Kirche nach Wetzhausen verlegt. Doch der Stimmung tat das keinen Abbruch. Im Gegenteil: Viele Gläubige und Gäste aus dem Umland kamen zusammen, um gemeinsam zu feiern – und pünktlich während des Gottesdienstes brach sogar die Sonne durch die Wolken.

Dekanin Anne Salzbrenner predigte zum Gleichnis vom Schatz im Acker. Sie erinnerte uns daran, dass der Schatz, den wir im Glauben finden, nicht nur verborgen liegt, sondern uns frei machen will: für ein Leben mit Jesus. Sie stellte uns die Frage: Wie gehen wir mit diesem Schatz um? Was investieren wir – und wie tragen wir die befreiende Botschaft Jesu in unseren Alltag hinein?

Im Anschluss öffnete das Schloss seine Türen weit: Ein liebevoll vorbereitetes Mittagsbuffet mit leckeren Salaten, frisch Gegrilltem und fröhlicher Atmosphäre empfing die Gäste in den herrschaftlichen Speisesälen. Schlossführungen ermöglichten Einblicke in das beeindruckende Anwesen und wie die Gemeinschaft heute ihren Glauben lebt und dies auch in den Seminaren und anderen Veranstaltungen zum Ausdruck kommt. Die Kinder entdeckten das Schloss bei einer Rallye, tobten auf der Hüpfburg und hatten jede Menge Spaß. Und beim gemütlichen Kaffeetrinken mit selbst gebackenen Kuchen klang der Nachmittag genussvoll aus.

Ein gelungener Tag, der viele Menschen zusammenbrachte und deutlich machte, wie lebendig Glaube und Gemeinschaft in der Region gelebt werden.

Ruben Sill





Zeit, deine Wünsche
an Sternschnuppen
zu heften.

Wer weiß,
was mit ihnen
vom Himmel fällt?

TINA WILLMS

Im August

Wer erfreut uns immer im Gottesdienst mit Orgelmusik

Anton Zehner, Ebertshausen

Ich liebe es, in den unterschiedlichsten Kirchen - katholisch und evangelisch - an verschiedenen Orgeln zu spielen....

Der letzte Zweck und Grund aller Musik ist nichts anderes als die Verherrlichung Gottes und die Erfrischung des Geistes.“ - J. S. Bach

Es ist schon eine große Leidenschaft von mir... 😊

Vorbilder dabei sind mir meine 2 Tanten, Klosterschwester und Pfarrhaushälterin, die beide bis ins hohe Alter am Orgelbock saßen.

Meine Anfänge waren bei Willi Gehrig von Aidhausen.

Nachdem er seiner Meinung nach mir nichts mehr beibringen konnte, wechselte ich durch die Beziehung unseres ortsansässigen Pfarrers zu Kantor Böhme in die Heilig-Geist-Kirche. Dort begann ich klein mit

„Der Mond ist aufgegangen“ oder „Fuchs, du hast die Gans gestohlen“.

Heute dagegen begeistern mich vor allem die barocken Meister Johann Sebastian Bach und Johann Pachelbel.

D-Prüfung seit 1983.



Nadine Schneider-Benkert, Sylbach

1998 habe ich bei Herrn Hans Schott (Bezirkskantor) Orgelspielen gelernt und zwei Jahre später die D-Prüfung abgelegt.

Ab 2009 habe ich auf meiner Lieblingsorgel in Römershofen musikalisch regelmäßig die Gottesdienste mitgestaltet.

Seit Januar 2025 bin ich auch in der Kirchengemeinde Friesenhausen - Wetzhausen tätig und finde es spannend, die unterschiedlichen Pfarrer kennenzulernen.

Auf Wunsch des Pfarrers / des Lektors singe ich auch die Liturgie.

Schlichte und unauffällige Vorspiele der Kirchenliteratur gefallen mir sehr gut.

Mein Motto: Durchs Lied zu GOTT kommen.



Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.** «

Monatsspruch OKTOBER 2025

Thomas Geier, Altenmünster

Ich habe bei Herrn Oettinger Akkordeonspielen gelernt, anschließend vier Jahre lang Hammondorgel.

Bei Willi Gehrig habe ich mit 18 ein Jahr Orgelspielen gelernt, seit dieser Zeit bin ich Organist. Anfangs habe ich in Wetzhausen, Mailes und Oberlauringen die Orgel gespielt, später nahm ich Orgelunterricht in Schweinfurt bei St. Johannes. Dort machte ich ebenfalls eine Gesangsausbildung und habe im Chor mitgesungen.

Ich begleitete die Gottesdienste in vielen Altenheimen mit meinem Orgelspiel und Gesang. Auch in Altenmünster durfte ich die Orgel kennen und lieben lernen, da diese zu dem Zeitpunkt durch den damaligen KV renoviert wurde. Dies bereitete mir sehr viel Spaß.

Mein Motto: Dankbarkeit für die Musik, besonders Kirchenmusik!



**Glaube heißt nicht,
alles zu verstehen –
sondern sich trotzdem
geborgen zu wissen.**

Ute Gutzeit, Unfinden

Mit 11 Jahren habe ich bei meinem Papa (selbst Organist) Orgel spielen gelernt.

Mit 13 Jahren spielte ich meinen ersten Gottesdienst.

Mit 17 Jahren bekam ich meine erste Anstellung als Organistin in Königsberg.

Mit 21 Jahren absolvierte ich die D-Prüfung.

Nach 43 Jahren Organistin in Königsberg bekam ich durch die vielen Aushilfen in Haßfurt und Kirchengemeinden im gesamten Dekanat die Anstellung zur Dekanatsorganistin beim Dekanat Rügheim.

Von 2019 bis 2023 absolvierte ich eine Weiterbildung bei Ingrid Kaspar (Kantorin und Kirchenmusikdirektorin in Bamberg) und wurde durch sie inspiriert zu modernen Rhythmen und dem freien Spiel.

Mein Motto: In jeder Lebenslage tut MUSIK gut.



Matthias Keß, Oberlauringen

Auch er hilft immer wieder mit seinem Können an der Orgel aus.

Andreas Schäfer, Aidhausen

Andreas schloss 1999 das Gymnasium Bad Königshofen mit dem Abitur ab und begann ein Studium der Politikologie, Soziologie und Germanistik in Leipzig, Dublin und Berlin. 2015 promovierte er in Politikologie an der Humboldt-Universität in Berlin und ist derzeit als Professor für Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität tätig.



Seine musikalische Ausbildung begann er im Alter von 8 Jahren mit Klavierunterricht bei Hans Grümmer. An der Berufsfachschule für Musik in Bad Königshofen hospitierte er als Klavierschüler. Von 1992 – 1994 hatte er Orgelunterricht beim Bezirkskantor Hans Schott. Bereits 1994 legte er die kirchenmusikalische D-Prüfung ab. 2007 begann er das kirchenmusikalische C-Studium an der Universität der Künste in Berlin und schloss es 2010 mit dem Examen ab.

Andreas nutzt gerne die stilistische Vielseitigkeit der Kirchenmusik und die Kombination von alter und neuer Musik, von Barock, Romantik, Moderne und auch Jazz.

Seit 1993, im Alter von 14 Jahren begleitete er bereits Gottesdienste an der Orgel. Von 1995 bis 2000 war er als nebenamtlicher Kirchenorganist in Wetzhausen angestellt. Seither hat er regelmäßig Einsätze in verschiedenen Berliner Kirchen und bei uns. Zu besonderen Anlässen gibt er auch Konzerte.

Wir freuen uns auf jeden seiner bei uns leider selteneren Einsätze und wünschen ihm beruflich und musikalisch eine erfolgreiche Zukunft.

Adolf Oettinger

Laura Johann sorgt jetzt für gutes Aussehen des Gemeindebriefs

Zu unser aller Freude hat sich jetzt eine Nachfolge für die Layout-Erstellung und Gestaltung unseres Gemeindebriefes gefunden. Laura Johann aus Altenmünster hat sich bereit erklärt, den Job zu übernehmen. Die junge Schreinermeisterin arbeitet beruflich hauptsächlich am Bildschirm und ist dadurch eine Idealbesetzung. Sie arbeitet sich zur Zeit schrittweise in die Bedienung des Computerprogramms und aller damit zusammenhängenden Tätigkeiten ein und wird im nächsten Jahr sicher alle Aufgaben allein übernehmen können.

Der Gemeindebrief ist mir mittlerweile ans Herz gewachsen und so bin ich sehr froh, eine würdige Nachfolgerin gefunden zu haben. Ich wünsche ihr viel Freude und Begeisterung beim Gestalten der einzelnen Gemeindebriefe. Und wenn Sie ihre Arbeit gut finden, dann sagen Sie ihr das auch mal.



Adolf Oettinger

Kinder- und Familienarbeit



Mein Name ist Marlene Rothmann, ich bin 36 Jahre alt und lebe mit meiner Familie im schönen Wetzhausen. Gemeinsam mit meinem Mann Tobias erziehe ich unsere drei Kinder Finn, Lina und Emma, die uns mit ihrer Lebensfreude jeden Tag aufs Neue überraschen und auf Trab halten. Sie sind aktuell zwischen 2 und 8 Jahre alt.

Seit 2010 bin ich staatlich anerkannte Erzieherin und verfüge zusätzlich über ein Montessori-Diplom, das mir hilft, Kinder achtsam und auf Augenhöhe zu begleiten. In meinem pädagogischen Alltag liegt mir besonders die ganzheitliche Förderung jedes einzelnen Kindes am Herzen.

Meine beruflichen Erfahrungen habe ich vor allem in einer christlich geprägten Kindertageseinrichtung gesammelt. Die christlichen Werte wie Nächstenliebe, Achtsamkeit und Dankbarkeit prägen meine Haltung – im Alltag mit den Kindern ebenso wie in meinem persönlichen Leben.

Derzeit befinde ich mich in Elternzeit, um mich voll und ganz meiner Familie zu widmen und die intensive, wertvolle Zeit mit meinen Kindern bewusst zu erleben.

Ich freue mich, ab kommenden Herbst in der Gemeinde Krabbel- und Kindergottesdienste zu gestalten sowie dem Jahreskreis entsprechende Aktivitäten und Begegnungen gemeinsam mit jungen Familien zu kreieren und anzubieten.

Marlene Rothmann

Putzdienst

Eine Ära geht zu Ende. Jahrzehntlang hat unsere **Marga Gaube** die Amtsräume im Pfarrhaus und den Gemeindesaal sowie den Pfarrhof und den Außenbereich vom Pfarrhaus gereinigt und sauber gehalten. Dafür dankt ihr die Kirchengemeinde von Herzen. Zum 01.07.2025 wurde Marga in den Ruhestand verabschiedet.

Unsere Haushaltslage mit immer weniger werdenden Schlüsselzuweisungen der Landeskirche, erfordert es, dass wir die Reinigung auf Reinigungsteams verteilen. So, wie es auch in unseren anderen Gemeinden praktiziert wird.

Es wäre schön, wenn sich 12 Personen finden, die diesen Dienst einmal im Monat (Arbeitsaufwand ca. 30 Minuten) übernehmen. Dadurch käme jede/jeder nur einmal im Jahr dran.

Bitte meldet Euch bei mir bis 30. September, dann besprechen wir die Einteilung und die Arbeit direkt vor Ort. Es wäre schön, wenn wir das gemeinsam als Gemeinde „wuppen“ – ich freue mich auf Euch.

Tel.: 0157/764 120 42 oder 09724/908038

Gerhard Koch



Kirchgeld 2025

Viele tragen zur Finanzierung unserer kirchlichen Aufgaben durch Kirchensteuern und durch Spenden bei, wofür ich Ihnen an dieser Stelle ausdrücklich danken möchte.

Das Kirchgeld ist eine bayerische Besonderheit. Während in anderen Landeskirchen die Kirchensteuer 9 % der Lohn- bzw. Einkommenssteuer beträgt, sind es in Bayern nur 8 %.

Das Kirchgeld wird im Unterschied zur Kirchensteuer von den Kirchengemeinden selbst erhoben und verbleibt auch in den Gemeinden vor Ort. Während durch die Kirchensteuer vor allem die Personalkosten für Pfarrer und andere kirchliche Mitarbeitende finanziert werden, dient das Kirchgeld dazu, den laufenden Unterhalt von kircheneigenen Gebäuden und die Gemeindegemeinschaft sicherzustellen. Der laufende Haushalt kostet - vom seit neuestem fälligen Abwasser für alle Kirchendächer über die Heizung bis Kopierpapier samt aller nebenamtlich angestellten Kräfte...

Das Kirchgeld ist dem Einkommen entsprechend gestaffelt. Da wir die Höhe Ihres Einkommens nicht kennen, sind wir darauf angewiesen, dass Sie die Einstufung selbst vornehmen. Wer ein jährliches Einkommen von 12.083 € (= 1007,00 € im Monat) nicht überschreitet, ist von der Zahlung des Kirchgeldes grundsätzlich befreit.

Ihr Kirchgeld können Sie bis Jahresende einzahlen. In der Kirchengemeinde Friesenhausen mittels Überweisung:

Kirchengemeinde Friesenhausen
Sparkasse Schweinfurt/Haßberge –
IBAN DE17 7935 0101 0000 3890 56

In den Kirchengemeinden Wetzhausen, Mailes und Altenmünster haben Sie ebenfalls die Möglichkeit, das Kirchgeld zu überweisen auf folgende Konten:

Für Wetzhausen, Birnfeld, Craheim:
Sparkasse Schweinfurt/Haßberge DE66 7935 0101 0009 3225 53

Für Mailes:
Sparkasse Schweinfurt/Haßberge DE03 7935 0101 0021 8182 57

Aktuelles

Für Altenmünster, Ebertshausen und Ellertshäuser Siedlung:
Sparkasse Schweinfurt/Haßberge DE56 7935 0101 0021 8182 73

Oder Sie können bar einzahlen am Ewigkeitssonntag, den 23.11.2025:

Bei Monika Unger (Wetzhausen, Steinrangen 5): 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

Bei Erika Beck (Mailes, Maileserstr. 12): 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

Bei Herbert Stettner (Altenmünster, Fuchsstädter-Str. 2): 13.00 Uhr – 16.00 Uhr.

Die Kirchgeldzahlung können Sie bei Ihrer Steuererklärung als Kirchensteuer geltend machen. Jeder Betrag, der die Höchstgrenze von 100,-- € übersteigt, gilt als Spende (Zuwendung), für die wir Ihnen automatisch eine Zuwendungsbescheinigung zukommen lassen.

Auch im vergangenen Jahr haben viele wieder mehr überwiesen als den reinen Pflichtbeitrag. Dafür danken wir Ihnen herzlich und bitten auch weiterhin um Ihre großzügige Unterstützung.

Jährliche Einkünfte in Euro	Kirchgeld in Euro
Bis Grundfreibetrag 12.083.-- €	-----
12.084–bis 24.999,--	10,--
25.000,-- bis 39.999,--	25,--
40.000,-- bis 54.999,--	45,--
55.000,-- bis 69.999,--	70,--
70.000,-- und mehr	100,--

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder

EZECHIEL 34,16

suchen und das Verirrte **zurückbringen**
und das Verwundete **verbinden** und
das Schwache **stärken.** «

Monatsspruch NOVEMBER 2025

Gottesdienste

Da der Gottesdienstplan für einen längeren Zeitraum gilt, sind aktuelle Änderungen möglich. Bitte beachten Sie die Abkündigungen im Gottesdienst und Meldungen in der Presse und im Amtsboten.

So. 24. Aug.

10:00 Uhr Aidhausen (Koch)

So. 31. Aug. kein Gottesdienst

So. 7. Sep.

09:00 Uhr Lendershausen (Schwab)

10:30 Uhr Mailes (Schwab)

So. 14. Sep.

Einführung Pfarrer Sapper in Immenstadt

10:30 Uhr Altenmünster (Günzler)

So. 21. Sep.

09:00 Uhr Wetzhausen (Koch)

10:30 Uhr Nassach (Günzler)

18:30 Uhr Lagerfeuergottesdienst am Spielberg (Truchseß)

So. 28. Sep.

09:30 Uhr Eichelsdorf (NN), Jubelkonfirmation

11:00 Uhr Friesenhausen (Truchseß), Jubelkonfirmation, Vorstellung der Präparanden und Konfirmanden (NN)

So. 5. Okt.

09.00 Uhr Wetzhausen (Schwab), Erntedank

10:00 Uhr Friesenhausen (Truchseß), Kirchweih ökum. 1700 Jahre Nicäa

10:15 Uhr Lendershausen (Endres), Familiengottesdienst Erntedank

10:15 Uhr Eichelsdorf (Kurz und Schamberger), Familiengottesdienst Erntedank

10:30 Uhr Altenmünster (Schwab), Erntedank

Gottesdienste

Di. 7. Okt.

14:00 Uhr Aidhausen (Truchseß), Seniorenertedank

So. 12. Okt.

09:00 Uhr Lendershausen (Truchseß), Kirchweih

10:00 Uhr Nassach (Schwab), Familiengottesdienst zu Kirchweih und Erntedank und Kinderkirchenteam

14:00 Uhr Westheim, Einführung Pfarrer Neiber

Mo. 13. Okt.

10:00 Uhr Lendershausen (Günzler)

So. 19. Okt.

09:00 Uhr Mailles (Truchseß), Kirchweih

10:15 Uhr Hofheim (Blechschmidt)

10:30 Uhr Altenmünster (Truchseß), Kirchweih

So. 26. Okt.

09:00 Uhr Aidhausen (Rothmann)

10:15 Uhr Eichelsdorf (Truchseß), Kirchweih

10:30 Uhr Wetzhausen (Rothmann)

So. 2. Nov.

09:00 Uhr Altenmünster (Truchseß)

10:15 Uhr Lendershausen (Endres)

10:30 Uhr Nassach (Truchseß)

Sa. 8. Nov.

17:00 Uhr Wetzhausen (Koch), Familiengottesdienst und Kinderkirchenteam, , Kirchweih, Martinsumzug

Gottesdienste

So. 9. Nov.

- 09:00 Uhr Aidhausen (Koch), Kirchweih
10:30 Uhr Hofheim (Winter), Gesprächsgottesdienst

Sa. 15. Nov.

- 18:00 Uhr Aidhausen (Zimmermann/Koch), kath. Kirche Kriegerdenkmal
18:30 Uhr Hofheim (Endres), ökum. Friedensgebet Kriegerdenkmal

So. 16. Nov.

- 09:00 Uhr Wetzhausen (Rothmann)
10:00 Uhr Friesenhausen (Zimmermann/Koch), ökum., Kirche, anschl. Kriegerdenkmal
10:15 Uhr Lendershausen (Schwab)
10:30 Uhr Nassach (Rothmann), anschl. Kriegerdenkmal

Mi. 19.11.

- 10:15Uhr Lendershausen (Endres), BAM
10:30 Uhr Friesenhausen (Truchseß), BAM mit Konfirmanden
19:00 Uhr Hofheim (Endres), BAM
19:00 Uhr Altenmünster (Truchseß), BAM

Sa. 22. Nov.

- 19:00 Uhr Haßfurt, kath. Stadtpfarrkirche, Oratorienkonzert

So 23. Nov.

- 09:00 Uhr Aidhausen (Truchseß), BAM
10:15 Uhr Eichelsdorf (Endres), BAM
10:30 Uhr Mailes (Truchseß), BAM
14.00 Uhr Lendershausen (Truchseß), Friedhof

Gottesdienste

So. 30. Nov.

- 10:00 Uhr Wetzhausen (Truchseß), mit Kinder-GD und Kinderkirchenteam,
Posaunenchor, Kirchenkaffee, Eine-Welt-Basar
- 10:15 Uhr Lendershausen (Schamberger)

So. 07. Dez.

- 09:00 Uhr Mailes (Schwab)
- 10:15 Uhr Eichelsdorf (Blechschmidt)
- 10:30 Uhr Nassach (Schwab)
- 10:30 Uhr Altenmünster (Günzler)

SEGENSWUNSCH:

SEPTEMBER

Feiner Schleier auf
Häusern und Bäumen,
Hügeln und Wäldern -
alles wirkt weichgezeichnet
im herbstlichen Licht.

Ich wünsche dir,
dass du
deine Mitmenschen
und auch dich selber
anschauen kannst,
als läge auf euch
ein mildes Licht.

TINA WILLMS

Herbstsammlung vom 13.–19. Oktober 2025

Egal was ist ...



die **Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit ist da**, wenn man in schwierigen Lebenslagen nicht weiß, wo man die passende Unterstützung finden kann.

Sie bietet einen offenen Beratungs-dienst für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Darüber hinaus stellt sie eine Vielzahl von gemeindeorientierten Angeboten zur Verfügung, insbesondere für Personen, die von Ausgrenzung und Armut betroffen sind.

Die Arbeit der KASA ist ein Basisdienst von Kirche und Diakonie und wird ausschließlich aus Spenden und kirchlichen Mitteln finanziert.

Für diese kostenfreie Beratung, die vielen lokalen Projekte und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir bei der **Herbstsammlung vom 13. bis 19. Oktober 2025** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Andreas Humrich, Tel.: 0911/9354-314, a.humrich@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Herbstsammlung 2025

30 Jahre Dekanatsfrauenarbeit im Dekanat Rügheim

Die Avantgardinən

Das musikalische Frauenkabarett



Samstag, 18.10.2025

von 14 - 17 Uhr

Eintritt 15,00€

**Anmeldung über Dekanat
Rügheim 09523-950155,
dekanat.ruegheim@elkb.de**

**Kaffee und Kuchen im
Martin-Luther-Haus**

**Dekanatskirche Rügheim
Lange Pfalzgasse 5
97461 Hofheim - Rügheim**



Großes Oratorienkonzert „Paulus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy

Samstag, 22. November 2025

um 19:00 Uhr

in Haßfurt,

kath. Stadtpfarrkirche

Kantorei Haßberge

Vogtland-Philharmonie

Solisten

Leitung:

Matthias Göttemann



Karten: 8-25 Euro (nummerierte Platzkarten)

Krabbel-Gottesdienst

Ab Oktober findet im Pfarrhaus in Friesenhausen monatlich ein Krabbelgottesdienst statt.

Auskunft und Anmeldung im Pfarramt.

Präparanden- und Konfirmandenunterricht

14-tägig im Pfarrhaus Friesenhausen,

Auskunft und Anmeldung im Pfarramt.

Weihnachten im Schuhkarton

Aus dem Vollen schöpfen...



Möchten wir das nicht alle gerne - von allem reichlich haben, ohne sich Sorgen machen zu müssen, dass nicht genug da ist, ohne zu sparen und zu berechnen? Das ist doch sowas von entlastend und schön! Jesus sagt es uns zu: „Ein volles, gedrücktes gerüttelte und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben.“ Keine Mogelpackung,

wo die Hälfte mit Luft gefüllt ist! Eine Bedingung ist daran geknüpft, nämlich dass wir geben. „Gebt, so wird euch gegeben.“ So steht es im Lukas-Evangelium im 6. Kapitel. Als ich die Predigt dazu vorbereitet habe, war ich wieder neu fasziniert von diesem Geheimnis des Himmelreiches: Geben füllt die Hände und auch das Herz. Nicht wer festhält, berechnet und spart, der hat etwas, sondern wer loslässt, weitergibt und teilt. Und dabei geht es nicht nur um materielle Gaben, die ich weitergebe, sondern auch um Zeit, um Liebe und Wohlwollen, um Anteilnahme und alles, was jemandem gut tut.

Auch Weihnachten im Schuhkarton ist wieder so eine Einladung, etwas weiterfließen zu lassen von unserem Überfluss, damit wir wieder „nachgefüllt“ bekommen – vielleicht von dem Glücksgefühl, was wir bei einem beschenkten Kind ausgelöst haben.

Also, packt wie immer oder vielleicht zum ersten Mal ein Kartönchen oder mehr. Schaut vorher in den Flyern nach, was rein darf, holt euch dort Ideen und fangt am besten bald an, denn am 17. 11. ist Abgabeschluss. Die Päckchen haben ja noch einen weiten Weg nach Osteuropa vor sich – dafür auch gerne eine Spende dazugeben. Gebt gerne auch Flyer weiter, damit die Aktion sich vergrößert. Und schaut mal, womit Gott eure Hände wieder füllt.

Abgabestellen:

Altenmünster: Monika Böhm-Weniger
Friesenhausen: im Pfarrhaus
Mailles: Christa Kirchner
Nassach: Birgit Schwab
Wetzhausen: Angelika Rothmann

Viel Freude beim Freude machen wünscht euch
Angelika Rothmann



Am 3. Adventssonntag, den 14. Dez.2025

findet in Wetzhausen die WaldWeihnacht statt.

Henriette Dornberger und die Dorfgemeinschaft laden herzlich ein.

Gottesdienst in der Kirche: 10:00 Uhr

WaldWeihnacht: 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr

••••• Wollen Sie alle Fotos in Farbe sehen? Online ist das möglich: •••••

••••• <https://aidhausen.de> •••••

••••• Einrichtungen (linke Seite) anklicken und dann Kirchen wählen. •••••

••••• Etwas weiter unten sind unter Ev. Kirche die letzten Gemeindebriefe. •••••

Regelmäßig stattfindende Gruppen und Kreise

Bibelteilen in Wetzhausen: (neuer Termin!)

Jeden 3. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Schäferhaus bei Angelika Rothmann (☎ 09724 / 7168).

Musik in unseren Gemeinden

Posaunenchor Aidhausen: Wir treffen uns jeden Mittwoch um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Aidhausen. Ansprechpartnerin ist Andrea Leykauf (☎ 09526 / 8287).

Posaunenchor Friesenhausen: Freitag, 20:00 Uhr,
Evangelisches Pfarrhaus Friesenhausen.
www.posaunenchor-friesenhausen.de,
Kontakt: Matthias Wolf (☎ 09523 / 502179).

Singgemeinschaft in Wetzhausen:

Wir treffen uns immer am 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Pfarrhaus Wetzhausen und singen vor allem Volkslieder, aber auch andere schöne Melodien. Keine öffentlichen Auftritte, nur zur eigenen Freude. Sommerpause von August - September.
Einladung an alle, die gerne singen. Kontakt: A. Oettinger (☎ 09724 /2450).



für Neugierige RELIGION

IN DER KIRCHE: LACHEN ERLAUBT?

Was hat Gott eigentlich in der Ewigkeit gemacht, bevor die Welt erschaffen wurde? Er hat in einem Busch gesessen und Ruten geschnitten für die, die solche Fragen stellen. Diesen Witz soll Martin Luther gemacht haben. Aber finden Sie das witzig? Was Menschen zum Lachen finden, ist kulturell und persönlich sehr verschieden. Lachen aufgrund eines Witzes oder einer komischen Situation fehlt in der Bibel. Die Bibel ist ein eher ernstes Buch. Dabei ist in der Bibel der Humor eigentlich angelegt. Denn die biblischen Geschichten sind oft sehr widersprüchlich, und Widersprüche sind auch die Grundlage für Komik. Adam und Eva, die nackt durch den Garten Eden laufen und sich langweilen. Oder Jesus, der seine Kraft partout nicht dafür einsetzen will, sich selbst zu retten, und gerade dadurch zeigt, wie viel Macht er eigentlich hat. Es gibt aber auch einen deutlichen Unterschied zwischen Humor und Religion.

Der evangelische Theologe Helmut Thielicke predigte gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in einer schwäbischen Dorfkirche. Plötzlich, ohne Vorwarnung, begann ein Bombenangriff und die Kirche war erfüllt von Motorenlärm, Explosionen und Schüssen. Thielicke rief von der Kanzel: „Alles hinlegen! Wir singen ‚Jesus, meine Freude!‘“ Das taten die Gemeindeglieder dann tatsächlich. Der Organist hielt seine Stellung und spielte dazu. Thielicke blieb auf der Kanzel, die Gemeindeglieder ver-

schanzten sich unter den Bänken. Diese Mischung aus Krieg und Kirchenlied und Gefahr ließ ihn lauthals lachen.

Durfte Thielicke lachen? Er musste sogar. Ohne Humor und auch ohne Religion lässt sich dieses komische Leben schwer ertragen. Aber die Religion bleibt nicht bei der Feststellung der Widersprüchlichkeit dieses Lebens und dieser Welt stehen, sie geht darüber hinaus und sagt trotzig: So nicht! – Wie auch das Singen des zuversichtlichen Kirchenlieds in höchster Gefahr ein trotziges „So nicht!“ ist.

Über dieses seltsame Leben voller ungeplanter Wendungen zu lachen, ist also angebracht. Nichts spricht gegen einen Witz in der Predigt und erst recht nichts gegen Kinderlachen und -schreien in einem Gottesdienst. Und doch: Wer ordentlich lachen möchte, wird sich eine Comedyshow ansehen. In eine Kirche gehen die Menschen eher, um eine Kerze anzuzünden, ihrer Verstorbenen zu gedenken, eine gute Predigt oder Kirchenmusik zu hören; oder um zur Ruhe zu kommen. Es ist okay, wenn es dort gesetzt zugeht, wenn sich die Menschen ruhig verhalten und vielleicht auch besonders kleiden.

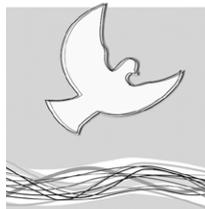
KONSTANTIN SACHER

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft und in die christliche Gemeinde aufgenommen wurden:



Emma Büttner aus Stadtlauringen,
getauft am 29.05.2025 in Wetzhausen

Leonie Hau aus Reckertshausen,
getauft am 28.06.2025 in Nassach

Theo Schwab aus Nassach,
getauft am 28.06.2025 in Nassach

Moritz Hau aus Aidhausen,
getauft am 19.07.2025 in Aidhausen

Paulina Bitsch aus Ebertshausen,
getauft am 26.07.2025 in Schweinfurt

Maja Bauer aus Friesenhausen,
getauft am 02.08.2025 in Friesenhausen

Unter Gottes Segen stellten ihre Ehe:

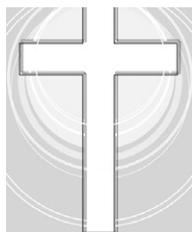


Matthias und Theresa Seufert, geb. Thiemer aus Stadtlauringen, getraut am 19.07.2025 in Nassach

Jonathan Hau und Katja Merz aus Aidhausen,
getraut am 19.07.2025 in Aidhausen

Timo Guthardt und Rabea, geb. Hückmann aus Nassach,
getraut am 16.08.2025 in Nassach

Vom Herrn über Leben und Tod aus diesem Leben gerufen und christlich beerdigt wurden:



Hilda Dittmann aus Mailes im Alter von 88 Jahren,
bestattet am 04.04.2025 in Mailes

Ingrid Geier aus Wetzhausen im Alter von 68 Jahren,
bestattet am 31.05.2025 in Wetzhausen

Manfred Winkler aus Nassach im Alter von 75 Jahren,
bestattet am 12.08.2025 in Nassach

Namen und Kontaktadressen der Kirchengemeinden

Ansprechpartner in den Gemeinden:

Aidhausen	Doris Merz, ☎ 09526/1620
Altenmünster	Roland Böhm, ☎ 09724 / 367
Friesenhausen	Erhard Wolf, ☎ 09523 / 5380
Mailes	Katrin Kritznier, ☎ 0170 / 6017671
Nassach	Claudia Schwab, ☎ 09523 / 950565
Wetzhausen	Gerhard Koch, Vertrauensmann ☎ 09724 / 908038

Hausmeister Pfarrscheune Nassach: Klaus Hofmann, ☎ 09523 / 5440

<u>Evang.- Luth. Pfarramt Wetzhausen:</u>		<u>Evang.-Luth. Pfarramt Friesenhausen:</u>	
PfarrerIn	Melanie v. Truchseß ☎ 0176/80216554		
SekretärIn	Brigitte Thiemer		
Bürozeiten	Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr Fr. 09.00 Uhr - 12.00 Uhr	Mittwoch 16.00 Uhr - 18.00 Uhr	
	☎ 09724 / 661 Fax 09724 / 9263	☎ 09523 / 4314018	
E-Mail	pfarramt.wetzhausen@elkb.de	ev.pfarramt.friesenhausen@gmx.de	
Bankverbind.	Sparkasse Schweinfurt/Haßberge		
Wetzhausen	<u>Spenden, Gebühren:</u> DE66 7935 0101 0009 3225 53	Friesenhausen	<u>Spenden, Gebühren:</u> DE35 7935 0101 0021 7001 17
Altenmünster	<u>Spenden, Gebühren:</u> DE56 7935 0101 0021 8182 73		<u>Kirchgeldkonto:</u> DE17 7935 0101 0000 3890 56
Mailes	<u>Spenden, Gebühren:</u> DE03 7935 0101 0021 8182 57		

Herausgeber: Redaktion aus den Gemeinden Aidhausen, Altenmünster, Friesenhausen, Mailes, Nassach und Wetzhausen.

Auflage: 750 Stück

V.i.S.d.P: Pfarrerin Melanie v. Truchseß, Gerhard Koch, Claudia Schwab, Kerstin Wolf, Adolf Oettinger, Laura Johann.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

22. November 2025

Beiträge bitte senden an:

die Pfarrämter Friesenhausen oder Wetzhausen oder an aottinger@t-online.de

Der Gemeindebrief wird durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ausgetragen.

VIELEN DANK!



Stiftungsfest in
Friesenhausen





Familiengottesdienst an Himmelfahrt
in Wetzhausen

